

29. Der grosse Isarsteg.

Höhe 185 Mm., Breite 290 Mm.

Dieselbe Ansicht, aber von der entgegengesetzten Seite und grösser. Die Häuser liegen hier links, es sind ihrer mehr und sie erstrecken sich tiefer in den Hintergrund hinein. Links vorn im Ufer erhebt sich eine schöne Baumgruppe aus dem Wasser. Das Gatterthor der Brücke ist zurückgeschlagen und auf der Brücke selbst steht bei einem zum Trocknen aufgehängten Tuch ein Bauer mit einem Kind auf dem Arm. Unten rechts im Boden: *GD 1806 a Paris.*

Die Aetzdrücke sind vor einer Anzahl Arbeiten, namentlich aber an der Luft erkennbar. Dieselbe ist rechts fast ganz weiss, wogegen sie in den vollendeten Drucken ganz mit wagerechten, die Bläue ausdrückenden Strichen zugelegt ist.

I. Mit zwei bärtigen Köpfen unten als Einfall.

II. Diese Köpfe sind getilgt.

30. 31. 2 Bl. Die Baumstudien aus dem englischen Garten bei München.

Höhe der Platten 195 Mm., Breite 240 Mm.

Frei und malerisch behandelte Blätter in Ruysdael's Geschmack und unmittelbar an Ort und Stelle nach der Natur auf das Kupfer radirt.

30) Die alte Weide am Bach.

Rechts vorn steht eine sehr dicke, halb verfaulte, mit Schlingpflanzen bedeckte Weide, an einem Bach, der aus dem Mittelgrund gegen die linke untere Ecke fliesst; sie ist auf die linke Seite geneigt und einer ihrer dicken Aeste hängt wagerecht über dem Bach, auf dessen anderem Ufer aus dichtem Gebüsch sich der gekrümmte Stamm eines andern Baumes erhebt. Der Grund ist durch Gebüsch und das Reiswerk der beiden Bäume ganz geschlossen. Unten links auf dem Ufer der

Name *G. Dillis* 1794. Die Radirung reicht rechts nicht bis zum Plattenrand.

Die Aetzdrücke sind vor vielen Uebearbeitungen. Die Schatten der Bäume sind nicht halb so kräftig als in den vollendeten Drucken, der Name des Künstlers leicht mit der Nadel gerissen, ist nur schwach sichtbar, um das links unten im Wasser stehende Bäumchen sind im Wasser noch weisse Stellen.

In den vollendeten Abdrücken sind diese Stellen zugelegt, sodass das Wasser um das Bäumchen herum ganz beschattet ist, der Name ist mit der Nadel kräftig nachgerissen etc.

31) Der modernde Baumstamm.

Waldpartie. Im rechten Vorderplan liegt auf dem Boden ein dicker, im Vermodern begriffener Baumstamm. Links ist ein von Bäumen eingeschlossener Bach. Die Aussicht in den Hintergrund ist durch dichten Wald gesperrt. Unten gegen rechts im Boden der Name *Georg Dillis fec.* Die obere rechte Ecke ist weiss, weil das Blatt keine Luft hat.

Aetzdrücke: vor vielen Arbeiten, vor der Verstärkung der Schattirung, vor dem Namen des Künstlers, vor der Ausfüllung der untern linken Ecke etc.

32. Der Wasserfall bei der Mühle.

Höhe 180 Mm., Breite 155 Mm.

Schleifsteinmühle bei Ohlstadt. Gebirgsgegend, aus Felsen mit Bäumen und Gesträuch gebildet, in der Mitte stürzt ein Wasser herab, an ihm liegt eine Hütte (Mühle), dahinter erhebt sich eine Tanne und rechts ein hoher Fels. Rechts unten der Name des Künstlers 1801.

33. Der Bauernhof auf dem Hügel.

Höhe der Platte 127 Mm., Breite 190 Mm.

In der Mitte des Blattes auf einem Hügel ein Bauernhof, umgeben von Buschwerk und einem hölzernen Zaun, in dessen Eingangsthor eine Figur steht. Rechts am Zaun liegt ein